



Abend-

Zeitung.

209.

Freitag, am 31. August 1832.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.
Verantw. Redacteur: C. G. Th. Winkler [Th. Hell].

Das heimliche Gericht.

[Fortsetzung.]

7.

Erst spät stand andern Tages der Magistratrath auf und klingelte. Hanns kam und brachte Kaffee und Morgenspeise.

Mit schleifenden Schritten und herabhängenden Armen nabete er sich dem Tische, um die Speise zu ergreifen; denn was ihm auch Böses im Leben begegnet war, dieses Morgens und Rauchopfer unterließ er nie. Es zerstreue die Sorgen und erleichtere die Brust, sagte er; und in der That wollen die Aerzte der herba nicotiana eine stark abführende Kraft zuschreiben.

Schon hatte er die Hand nach der kölnischen Speise ausgestreckt, als er mit Entsetzen weit vom Tische zurücksprang und in einen Lehnstuhl fiel. So erschrickt der Bramin, wenn er unter den heiligen Blättern am Ganges einen schlummernden Paria erblickt, so springt der Jäger zurück, dessen Fuß einer Klapperschlange zu nahe kam. Und wirklich war, was Puttsarken erblickt hatte, eben so arg. Denn auf dem geöffneten Tabakbeutel, den ihm Jacobe einst gestickt hatte, und worauf in friedlicher Eintracht ein Scorpion und ein Krebs, die Himmelszeichen der Geburt der Geschwister, zu sehen waren, lagen drei gelbe Spänchen, etwas größer als gewöhnliche Schwefelhölzchen.

Der Rath schloß sogleich die Augen und suchte die Besinnung zu verlieren, indem er sich so schnell als möglich seine magistratualische Wirksamkeit vorzuhalten bemühte. Es glückte ihm nur halb. Da fiel ihm ein, sich vorzustellen, es sey nur ein böser Traum, wie er in voriger Nacht ja mehre noch unsinnigere geträumt; diese Träume haben aber ihren Ursprung aus dem Magen, und da Tabakrauch den Magen erleichtern könne, so sey es gerathen, zur Speise zu greifen, und hiermit öffnete er wieder die Augen.

Aber, o Graus! das erste, was er erblickte, war Hanns mit den verhängnißvollen drei Spänen in der Hand.

Ja, Herr Rath, — fing er an — die Frevler haben mit einem schneidenden Instrumente unsere Thüre zerschnitten. Das sind die drei Splitter, die mir der Kleinlein, einer von unseren Nachtwächtern, heut' Morgen übergab.

Mit einem schneidenden Instrumente? — wiederholte Puttsarken — Vielleicht mit einem gläsernen Dolche —

Ach nein, — sagte Hanns — das ist mit einem guten Messer geschnitten, das sieht man. Unsere Thüre ist von hartem Eichenholze, und da mußte das Messer schon recht scharf seyn. Aber der Henker mag auch wissen, was sie denn immer nur mit unserem Hause vorhaben?

Ja, wo ist der Henker, der das wissen mag? — seufzte Puttsarken in sich hinein — Ich wollte ihn